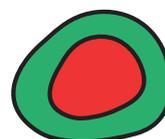


Öffentlichkeitsarbeit in e5-Gemeinden

Leitfaden erstellt im Rahmen des e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden



IMPRESSUM

Herausgeber: Energieinstitut Vorarlberg | Campus V, Stadtstraße 33 | 6850 Dornbirn | Österreich

Für den Inhalt verantwortlich: Energieinstitut Vorarlberg

Stand: Jänner 2020

Bildnachweise: Markus Gmeiner (Titelblatt, Seite 3, Seite 4, Seite 8), Pixabay (Seite 6, 10)

Klimaneutral gedruckt auf Impact Recycling von Hugo Mayer Druck, Dornbirn



Öffentlichkeitsarbeit in e5-Gemeinden

Um die Zielsetzungen der Energieautonomie Vorarlberg und des e5-Landesprogrammes zu erreichen, ist es wichtig, auch die Bürgerinnen und Bürger mit ins Boot zu holen.

Gezielte Öffentlichkeitsarbeit in den e5-Gemeinden kann dabei helfen, die notwendige Unterstützung und Beteiligung durch die Bevölkerung zu erhalten. Ebenso trägt eine gelungene Bewerbung maßgeblich zum Erfolg von Aktionen und Veranstaltungen des e5-Teams bei.

Der vorliegende Leitfaden bietet daher einen kurzen Überblick der Thematik und soll e5-Gemeinden in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Anhand eines konkreten Beispiels wird dargestellt, wie die Bewerbung einer e5-Aktion geplant und durchgeführt werden kann.

Ergänzend enthält der Leitfaden eine Auflistung möglicher Kommunikationskanäle, eine Sammlung von Best-Practice Beispielen und zeigt auf, welche Unterstützung das e5-Landesprogramm den e5-Gemeinden in puncto Öffentlichkeitsarbeit bietet.



» Eine gute Teamarbeit ist ein Schlüsselfaktor für erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit.

So kann es funktionieren: Das Beispiel Solaranlagencheck

Wirksame Öffentlichkeitsarbeit erfordert eine gute Planung im Vorfeld. Mögliche Schritte zur erfolgreichen Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit für ein e5-Projekt werden im Folgenden anhand des Solaranlagencheck beispielhaft dargestellt.

Relevanz für die Bevölkerung

Im ersten Schritt wird geprüft, wie relevant der Solaranlagencheck für die Bevölkerung ist. Dabei können vorhandene Daten als gute Grundlage dienen, wie auch der direkte Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern:

- Die Gemeinde erhebt Anzahl und Alter der Solaranlagen auf dem Gemeindegebiet. Laut vorhandener Daten sind die rund 300 Solaranlagen in der Gemeinde zum Großteil älter als zehn Jahre.
- Das e5-Team der Gemeinde ist mit einem Infostand bei einer öffentlichen Veranstaltung vor Ort. Dies ist eine perfekte Möglichkeit die BesucherInnen direkt auf ihre Solaranlagen und deren Wartung anzusprechen. Es zeigt sich, dass viele ihre Anlagen nicht regelmäßig prüfen lassen, weil meist das Bewusstsein dafür fehlt.

Ziele definieren

Im Vorfeld definierte Ziele erleichtern die Planung und die spätere Erfolgsbewertung des Solaranlagenchecks. Dabei sollten auch quantitative Ziele gesetzt werden, da deren Erreichung leichter überprüft werden kann.

Was will das e5-Team mit dem Solaranlagencheck erreichen?

- Mängel an Solaranlagen beheben und deren Effizienz steigern.
- 50 Solaranlagen in der Gemeinde sollen kontrolliert werden.
- Bewusstsein in der Bevölkerung stärken, dass Solaranlagen regelmäßig überprüft werden sollen.

Strategie festlegen

Im nächsten Schritt wird eine Strategie zur Durchführung des Solaranlagenchecks festgelegt, um möglichst effektiv und systematisch zu arbeiten.

Definierung der Verantwortlichkeit:

- Die Bewerbungsunterlagen werden von der ÖA-Verantwortlichen/dem ÖA Verantwortlichen des e5-Teams gestaltet und organisiert.
- Als Ansprechperson auf den Bewerbungsunterlagen wird die/der Energiebeauftragte der Gemeinde festgelegt.

Methoden, Maßnahmen und Instrumente festlegen:

- Es wird entschieden, über welche Kommunikationskanäle die Zielgruppe des Solaranlagenchecks am effektivsten erreicht werden kann (siehe auch nächstes Kapitel, Seite 6).

Ablaufplan erstellen:

- Alle Planungspunkte werden mit Deadlines und den Zuständigkeiten fixiert.
- Daraus ergeben sich die Zeiträume zur Bewerbung und Anmeldung für den Solaranlagencheck.

Maßnahmen/Instrumente

Nicht jede PR-Maßnahme eignet sich für jedes PR-Ziel. Die Wahl der Methoden, Medien und Instrumente orientiert sich stark nach der Zielgruppe, aber auch nach den finanziellen Ressourcen.

Zur Bewerbung des Solaranlagenchecks haben sich folgende Kommunikationskanäle bereits bewährt:

- Postwurf inkl. Bürgermeisterbrief
- Ankündigung im Gemeindeblatt
- e5-Transparent am Ortseingang
- Onlineanmeldung auf Gemeindehomepage

Das e5-Betreuungsteam unterstützt dabei mit passenden Vorlagen für den Postwurf und organisiert den Druck des Straßentransparents.

Evaluierung

Um zu überprüfen, ob der Solaranlagencheck erfolgreich verlaufen ist, wird bei der nächsten e5-Teamsitzung über die Ergebnisse und den Ablauf reflektiert:

- Konnten die Ziele erreicht werden (z.B.: 50 Solaranlagenchecks durchgeführt)?
- Gab es viele mangelhafte Solaranlagen und ist die Effizienz jetzt besser?

Ergänzend eignet sich ein Feedbackfragebogen hervorragend, um den Erfolg zu messen. Dieser wird beispielsweise vom Installationsunternehmen an den teilnehmenden Haushalt übergeben oder auch als Onlinefragebogen angeboten. Dadurch wird unter anderem sichtbar, wie die Teilnehmenden auf die Aktion aufmerksam geworden sind und welche Kommunikationskanäle sich für zukünftige Projekte eignen.

Folgende Fragen helfen die erreichten Ziele abzufragen:

- **Wie haben Sie vom Solaranlagencheck erfahren?**
Zeigt, welcher Kommunikationskanal am besten gewirkt hat.
- **Wie zufrieden sind Sie mit dem Solaranlagencheck?**
Prüft, ob die Aktion gut durchgeführt wurde (fachlich/organisatorisch).
- **Haben Sie Ihre Anlage zum ersten Mal überprüfen lassen?**
Zeigt, ob Vorwissen zur Solaranlagenprüfung vorhanden war.
- **Werden Sie Ihre Anlage in Zukunft wieder checken lassen?**
Zeigt, ob das Bewusstsein zur Wichtigkeit eines Solaranlagenchecks erhöht wurde.

Beispiel für einen Fragebogen zum Solaranlagencheck:
bit.ly/2ldCxcC

Erfahrung teilen

Nach Abschluss des Solaranlagenchecks werden die Ergebnisse und Erfahrungen mit dem e5-Netzwerk geteilt - dafür erscheint beispielsweise im nächsten e5-Newsletter ein Nachbericht.

Auch der e5-ÖA-Erfa und das e5-Netzwerktreffen eignen sich hervorragend um die gewonnenen Erfahrungen zu teilen. Andere am Solaranlagencheck interessierte e5-Gemeinden erfahren dadurch aus erster Hand, welche Kommunikationskanäle sich am besten eignen und wie die Aktion bei der Bevölkerung angekommen ist - im Kollektiv ist man schlauer!

Die 7 Erfolgsfaktoren für gelungene ÖA in e5-Gemeinden

1. Relevantes Thema
2. Klar definierte Ziele
3. Festgelegte Zuständigkeiten
4. Strategische Planung
5. Zielgruppenspezifischer Kommunikationskanal
6. Evaluieren und für zukünftige Projekte lernen
7. Austausch mit anderen e5-Gemeinden

Flyer

Flyer eignen sich zum Bewerben von Veranstaltungen, können aber auch gezielt Informationen, Infografiken und weiterführende Links beinhalten. Beispielsweise können Energiespartipps für den Alltag aufgebracht oder das e5-Programm kurz vorgestellt werden. Solch ein Informationsflyer kann auf dem Gemeindeamt aufliegen und bei e5-Veranstaltungen verteilt werden.

Bildschirme im öffentlichen Bus

Im Bus fällt jedem früher oder später die Bildschirmanzeige ins Auge – daher lohnt es sich hier Veranstaltungen und kurzzeitige Aktionen zu bewerben.

Postwürfe

Um Aktionen oder Veranstaltungen möglichst breit in der Bevölkerung bekanntzumachen, bietet sich ein Postwurf sehr gut an. Ein eigener Folder erhält mehr Beachtung, während ein Beitrag im Gemeindeblatt oder in der Zeitung schnell überlesen werden kann. In einen Postwurf kann auch gleich ein Reaktionsinstrument eingebaut werden, wie etwa ein Anmelde- oder Feedbackformular.

Plakate

Um Veranstaltungen und Aktionen zu bewerben, sind Plakate zeitlose Klassiker. Damit wesentliche Informationen nicht untergehen, sollte das Plakat aber gut strukturiert und nicht überfüllt sein. Daher ist es sinnvoll für zusätzliche Informationen auf eine Homepage oder auf eine Ansprechperson zu verweisen.



Tipps

- Maximal 2-3 Schriftarten verwenden – dadurch bleibt das Plakat übersichtlich.
- Lizenzfreie Bilder und Grafiken für die Gestaltung finden sich auf pixabay.com

Straßentransparente

Straßentransparente sind wahre Eyecatcher – an ihnen führt sprichwörtlich kein Weg vorbei. Sie bieten sich optimal an, um Veranstaltungen und kurzzeitige Aktionen zu bewerben, da nur wenig Text auf dem Transparent untergebracht werden kann. Über das e5-Landesprogramm können ausleihbare Transparente bedruckt werden.

Videos und Filme

Filme und Videos erzeugen schnell Emotionen und sind daher ideal, um die Menschen zu erreichen und Bewusstsein zu schaffen. Eine Videoproduktion ist zwar mit einem hohen Kosten- und Zeitaufwand verbunden, lohnt sich aber besonders für spezielle Veranstaltungen wie etwa Sonnenfeste oder Jubiläen (z.B.: 10 Jahre e5-Gemeinde).

Zeitungen und Rundfunk

Um kleinere Aktionen und Veranstaltungen zu bewerben, eignen sich Inserate in Regionalzeitungen besonders gut. Bei großen oder besonders innovativen Projekten ist eine zusätzliche Presseaussendung an überregionale Zeitungen und den Rundfunk sinnvoll. Wichtig ist hierbei, den Inhalt möglichst mediengerecht aufzubereiten und geeignete Bilder mitzuschicken.



Tip

Ist zu wenig Filmmaterial vorhanden kann als Alternative ein Film aus Fotos zusammengestellt werden. Eine einfache und kostenfreie Möglichkeit bietet die Windows Fotos App – hier können auch Texte, Fotofilter und Animationen hinzugefügt werden.

Broschüren

Eine Broschüre bietet reichlich Platz, um ein größeres Projekt bzw. einen Themenschwerpunkt in der Gemeinde bekannt zu machen. Der Inhalt sollte dabei möglichst einfach formuliert und mit Infografiken und Bildern untermalt werden.

Ebenso können Broschüren zu bestimmten Anlässen verfasst werden - zum Beispiel „10 Jahre e5-Gemeinde“ oder „e5-Zertifizierung – die spannendsten Projekte der letzten vier Jahre“.

Passende Bilder hierfür liefert zum Beispiel das Fotoshooting im Auditjahr, welches jeder Auditgemeinde vom Energieinstitut Vorarlberg zur Verfügung gestellt wird.



» Mit einem mobilen Marktstand ist das e5-Team allzeit einsatzbereit.

Best Practice: Aktionen, Kampagnen und Veranstaltungen in e5-Gemeinden

Wettbewerbe / Verlosungen

Über Wettbewerbe und Verlosungen können auch weniger interessierte Menschen animiert werden, sich mit Energie und Klimaschutzthemen zu beschäftigen. Die Preise sollten dabei möglichst nachhaltig bzw. regional gewählt werden: z.B.: regionale Einkaufsgutscheine/Währungen oder biologische Lebensmittel aus der Region.



Beispiele aus e5-Gemeinden:

- **„I koof im Dorf und bin sanft mobil“:**
Jährliches Gewinnspiel der Energieregion Blumenegg, bei dem die Teilnehmenden für jeden sanft mobil erledigten Einkauf Stempel in ihrem Sammelpass erhalten. Bei der Schlussverlosung winken attraktive Preise.
www.energieinstitut.at/gemeinden/aktivierung-der-bevoelkerung/best-practice-beispiele/i-koof-im-dorf-und-bin-sanft-mobil/
- **Klimarätsel in Bäckereien:**
In der e5-Gemeinde Doren lösten die Teilnehmenden ein Klimarätsel, welches auf Brotsäckchen aufgedruckt war.
www.energieinstitut.at/gemeinden/oea-werkzeugkasten/best-practice-beispiele/oea-aktionen-fuer-dorener-bevoelkerung/

Mobilitäts-Kampagnen

Von der professionellen Kampagne bis zur kleinen Aktion – es gibt viele Ansätze, Menschen zu motivieren, mehr mit dem Fahrrad, dem Bus oder zu Fuß unterwegs zu sein.



Beispiele aus e5-Gemeinden:

- **„Die Stadt für Rad & Bus“**
Kampagne zur Förderung der sanften Mobilität in der Stadt Feldkirch.
www.energieinstitut.at/gemeinden/oea-werkzeugkasten/best-practice-beispiele/die-stadt-fuer-rad-bus/
- **Fahrradsegnung in Kirche**
In der e5-Gemeinde Sulzberg können Kirchenbesucher zum Start der Fahrradsaison ihre Räder segnen lassen.
- **„Lustenau Mobil“**
Kampagne zur Förderung des Fahrradfahrens in der e5-Gemeinde Lustenau.
www.energieinstitut.at/gemeinden/oea-werkzeugkasten/best-practice-beispiele/lustenau-mobil/

Mobiler Marktstand

Ein Marktstand mit integriertem Lastenrad ist praktisch, sieht toll aus und hat zudem Vorbildwirkung. Bei Veranstaltungen und Festen in der Gemeinde kann er schnell transportiert und aufgebaut werden.



Beispiel aus Hohenems:

Die e5-Stadt Hohenems hat sich einen mobilen e5-Marktstand für Messen, Märkte und Veranstaltungen angeschafft.

www.energieinstitut.at/gemeinden/oea-werkzeugkasten/best-practice-beispiele/mobiler-marktstand/

Energiefeste und Sonnenfeste

Energie- und Sonnenfeste bieten zahlreiche Möglichkeiten, die Bevölkerung mit wichtigen Themen zu erreichen: Informationsstände, Marktstände mit regionalen Produkten, ein Fahrradmarkt oder ein Klimaquiz – den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Außerdem kommt das e5-Team mit den Menschen leichter ins Gespräch und erhält aus erster Hand Anregungen, Wünsche sowie Feedback zu Energie- und Klimathemen.



Beispiele aus e5-Gemeinden:

Das bekannteste Sonnenfest findet bereits seit 1996 alljährlich in Mäder statt. Aber auch in anderen Gemeinden wurden bereits Energie- oder Sonnenfeste ausgerichtet – z.B.: in Göfis, Nenzing und Zwischenwasser.

Bürgerdialog

In vielen Bereichen müssen von der Gemeinde Entscheidungen getroffen werden, welche die gesamte Bevölkerung betreffen. Mit Umfragen wird die Bevölkerung miteingebunden und das e5-Programm erhält eine positive Außenwirkung.



Beispiel aus Sulzberg:

In der e5-Gemeinde Sulzberg werden regelmäßig Onlineumfragen auf die Gemeindehomepage gestellt.

www.energieinstitut.at/gemeinden/oea-werkzeugkasten/best-practice-beispiele/buergerdialog-im-web/

Videos und Kurzfilme

Kurze Videos eignen sich besonders gut, um weniger informierte Menschen auf bestimmte Themen aufmerksam zu machen. Diese können in die Homepage integriert, oder auf sozialen Medien geteilt werden – dabei können die Videos durchaus auch mal humorvoll gestaltet werden.



Beispiel aus e5-Gemeinden:

Die e5-Stadt Bregenz hat Kurzfilme zu den Themen Klimaschutz und Energieeffizienz produziert und stellt diese auch anderen e5-Gemeinden für die Gemeindehomepage und soziale Medien zur Verfügung.

www.energieinstitut.at/gemeinden/oea-werkzeugkasten/e5-merchandise/e5-filme/

Eigene Produkte

Durch eigene Produkte oder mit einer regionalen Marke wird das e5-Landesprogramm im Alltag sichtbar gemacht. Zusätzlich wird die Wertschöpfung in der Gemeinde erhöht.



Beispiele aus e5-Gemeinden:

- In der Energieregion Blumenegg werden handgenähte e5-Stofftaschen an Supermarktkassen und in Geschäften angeboten.
- In der e5-Gemeinde Sulzberg werden unter der Marke „Oiges“ Christbäume und Fleisch aus der Region angeboten.

www.energieinstitut.at/gemeinden/aktivierung-der-bevoelkerung/best-practice-beispiele/oiges-regionale-produkte-aus-sulzberg/



» Das e5-Landesprogramm unterstützt die e5-Gemeinden mit verschiedensten Medien und Materialien bei der Umsetzung von Aktionen.

Angebote für e5-Gemeinden im Überblick

Das e5-Landesprogramm bietet verschiedenste Möglichkeiten, um die e5-Gemeinden bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.

e5-ÖA-ERFA: Austausch, der motiviert

Mit Beispielen aus der Praxis, Fachinput von ExpertInnen und dem Austausch untereinander soll der jährlich stattfindende ÖA-ERFA eine Plattform für all jene bieten, die erfolgreiche Kommunikation im Energie-, Umwelt und Klimaschutzbereich betreiben wollen.

www.energieinstitut.at/erfa-oeffentlichkeitsarbeit

Medien und Material: Alles zum Ausleihen

Das e5-Landesprogramm stellt seinen Gemeinden verschiedenste Medien und Materialien, sowie Leihobjekte zur Verfügung. Diese unterstützen bei der Umsetzung konkreter Projekte und Sensibilisierungsmaßnahmen, und können über das Energieinstitut Vorarlberg bestellt bzw. reserviert werden.

www.energieinstitut.at/gemeinden/oea-werkzeugkasten/e5-merchandise/
www.energieinstitut.at/ueber-uns/broschuerenshop/

Umweltwoche: Veranstaltung inkl. ÖA-Paket

Für die jährlich stattfindende Umweltwoche stellt das e5-Landesprogramm seinen Gemeinden jedes Jahr attraktive, fix fertige Veranstaltungspakete zur einfachen Durchführung zusammen. Ein maßgeschneidertes Öffentlichkeitsarbeits-Paket für die Bewerbung der Veranstaltung ist inkludiert. Dazu zählt – je nach Bedarf – das Erstellen von Postern, Flyern, Eintrittskarten und Texten für Bewerbungen.

www.energieinstitut.at/oea-werkzeugkasten/umweltwoche

e5-Inserator: Gemeindeblattinserate

Mit dem e5-ÖA-Inserator können schnell und unkompliziert Energiespartipps zu unterschiedlichen Themenfeldern druckfertig fürs Gemeindeblatt erstellt werden. Vorgefertigte Energiespartipps und Bilder stehen im Inserator zur Verfügung, es können jedoch auch eigene e5-relevante Inserate erstellt werden.

www.energieinstitut.at/e5-inserator

Fachvorträge für BürgerInnen: ExpertenInnen zu (fast) allen Themen

Das Energieinstitut Vorarlberg bietet interessierten Bürgerinnen und Bürgern Informationsveranstaltungen rund um die Themen Bauen, Wohnen und Sanieren, Mobilität, PV- und Solaranlagen, etc.

Vom einstündigen Abendvortrag über geführte Exkursionen bis hin zum mehrtägigen Praxisworkshop können sich Bürgerinnen und Bürger produktneutral direkt bei FachexpertInnen informieren.

Bei Interesse können Fachvorträge auch vor Ort in e5-Gemeinden durchgeführt werden.

www.energieinstitut.at/gemeinden/oea-werkzeugkasten/fachvortraege-fuer-buergerinnen/

Merchandise für alle Anlässe

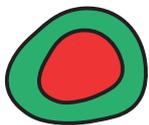
„Weniger ist mehr“: Vor allem Qualität und Nachhaltigkeit sind ausschlaggebend, um in unserem Tun eine Vorbildfunktion zu übernehmen. Viele gute Beispiele finden sich im e5-Leitfaden „Giveaways und Geschenke“ (Downloadbereich Broschüren und Informationsmaterial).

Unsere e5-Merchandise Produkte reichen vom Kugelschreiber, über Gemüsesamen und Glasflaschen bis hin zu den e5-Stofftragetaschen.

www.energieinstitut.at/gemeinden/oea-werkzeugkasten/e5-merchandise/

» Giveaways und Geschenksartikel für e5-Veranstaltungen können über das e5-Landesprogramm bezogen werden.





Energieinstitut Vorarlberg

CAMPUS V, Stadtstraße 33
6850 Dornbirn | Österreich
Tel. +43 5572 31 202-0
info@energieinstitut.at
www.energieinstitut.at

gefördert von:

